



Strommarkt 2.0 und Prämissen eines Energiewende-Marktdesigns

Bayerischer Energiedialog
Arbeitsgruppe 4: Versorgungssicherheit

Dr. Marco Nicolosi
München, 23. Januar 2015

Leitlinien für ein Marktdesign



Ein flexibles System ...

- ist versorgungssicher
- erleichtert die Integration erneuerbarer Energien
- reduziert Kosten und ermöglicht eine wettbewerbliche Marktorganisation

Abgrenzung des Marktrahmens

Marktdesign

- Ein Marktdesign führt zur Erschließung kostengünstiger Optionen

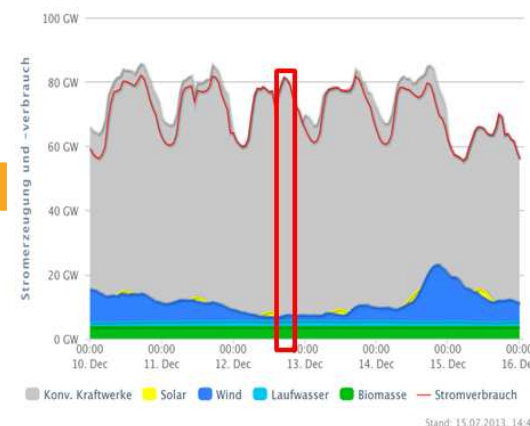
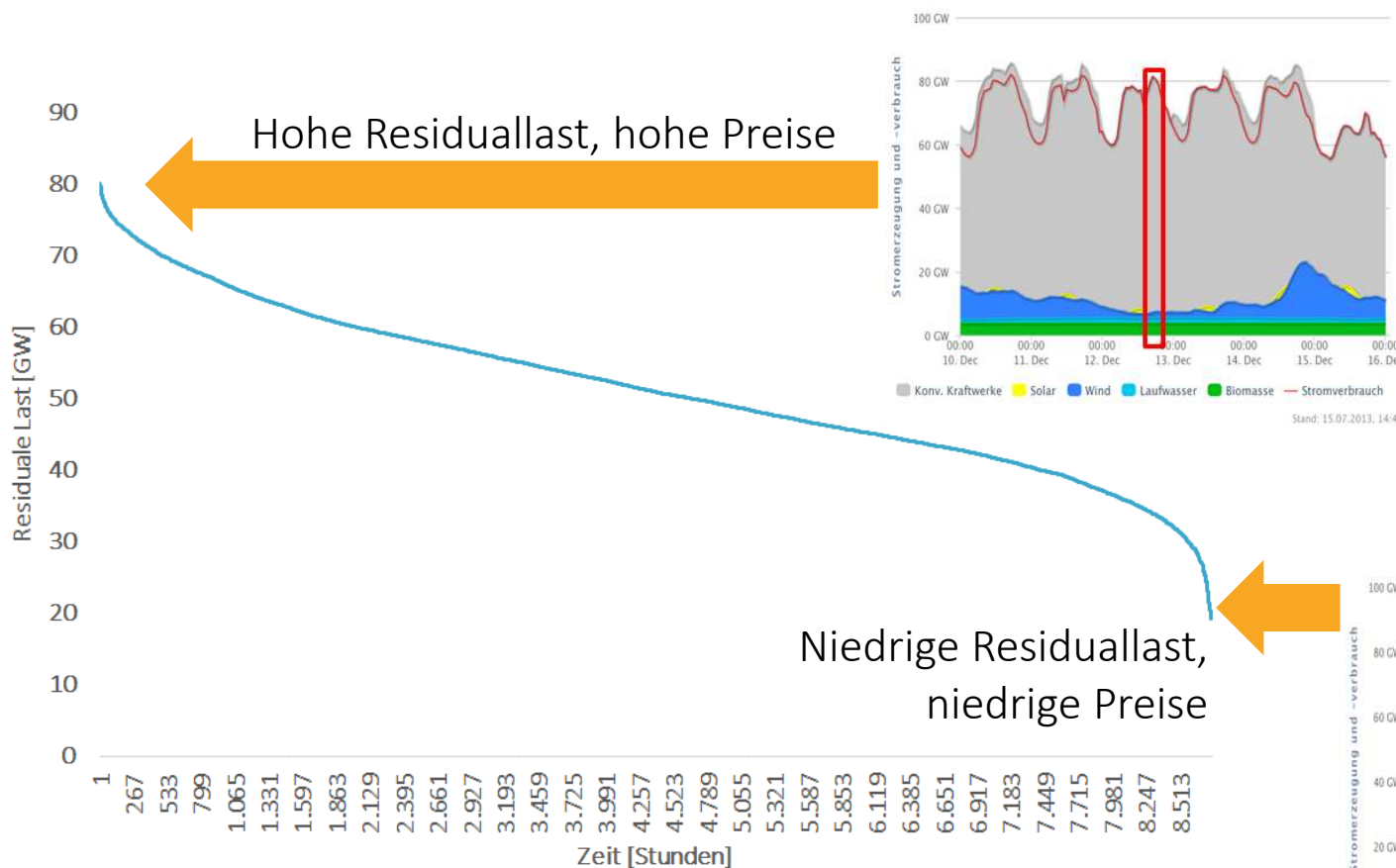
Regulierungsdesign

- Ein Regulierungsdesign kann Optionen erschließen, die ohne Markteingriff nicht wirtschaftlich sind

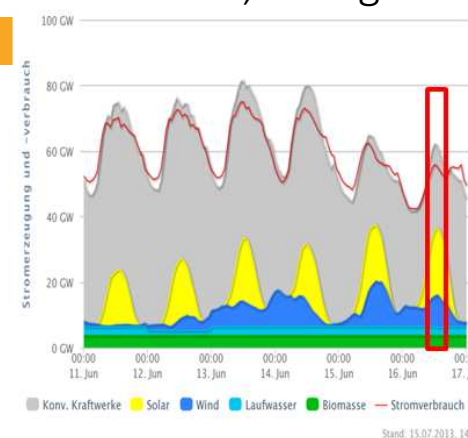
Keine Begründung für Markteingriff

- Markteingriffe sollten durchgeführt werden, wenn ein Marktversagen besteht
- In der Diskussion um ein neues Marktdesign ist kein Marktversagen nachgewiesen worden

Zwei Seiten der Herausforderung



Windstiller, kalter Winterabend:
Wenig EE, viel Last



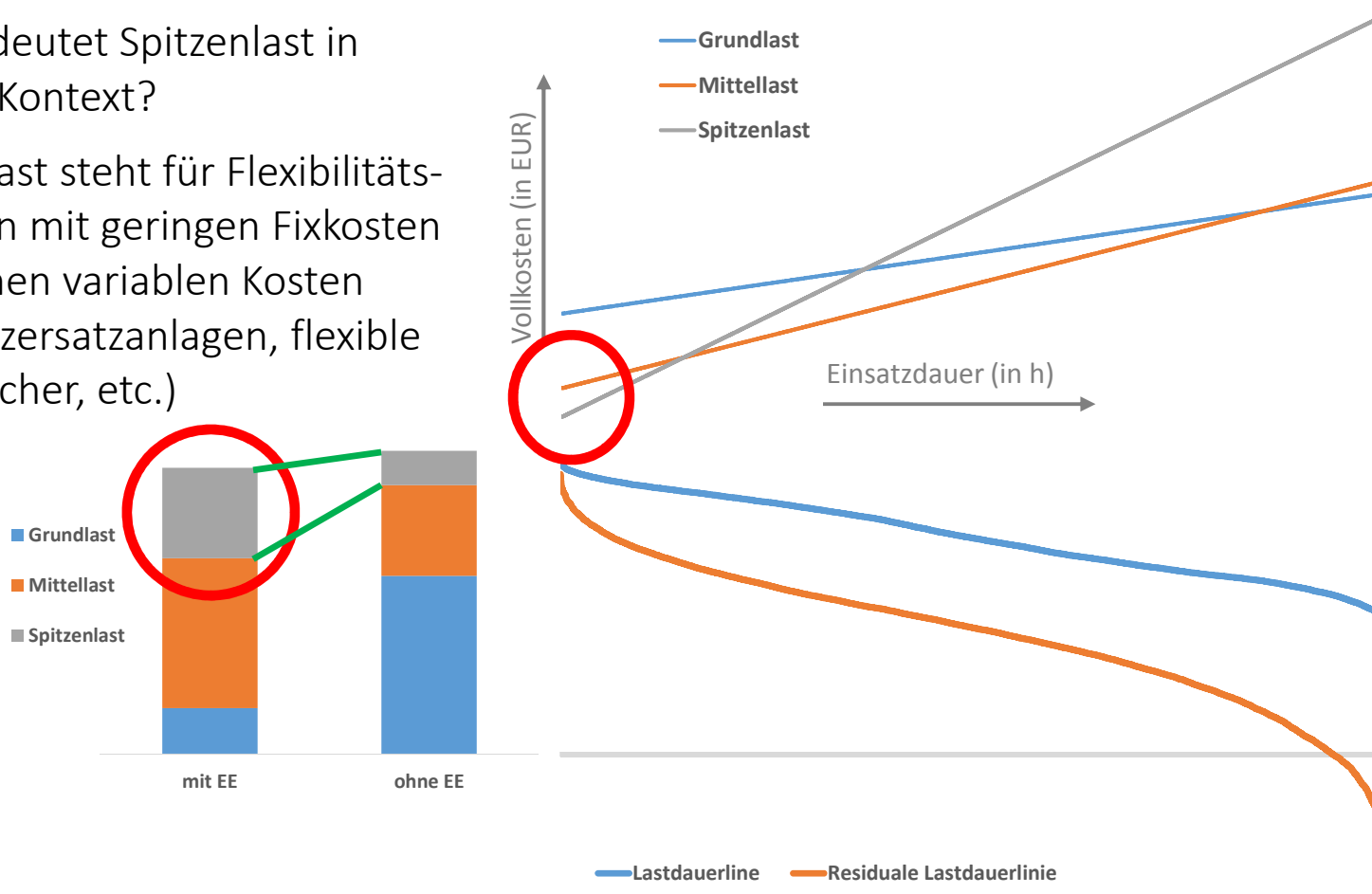
Windiger, sonniger Sonntagmittag:
Viel EE, wenig Last

Quelle: Agora und eigene Darstellung,
Daten von Entso-e (2013) und EEX (2013)

Energiewende-kompatible Angebotsanpassung

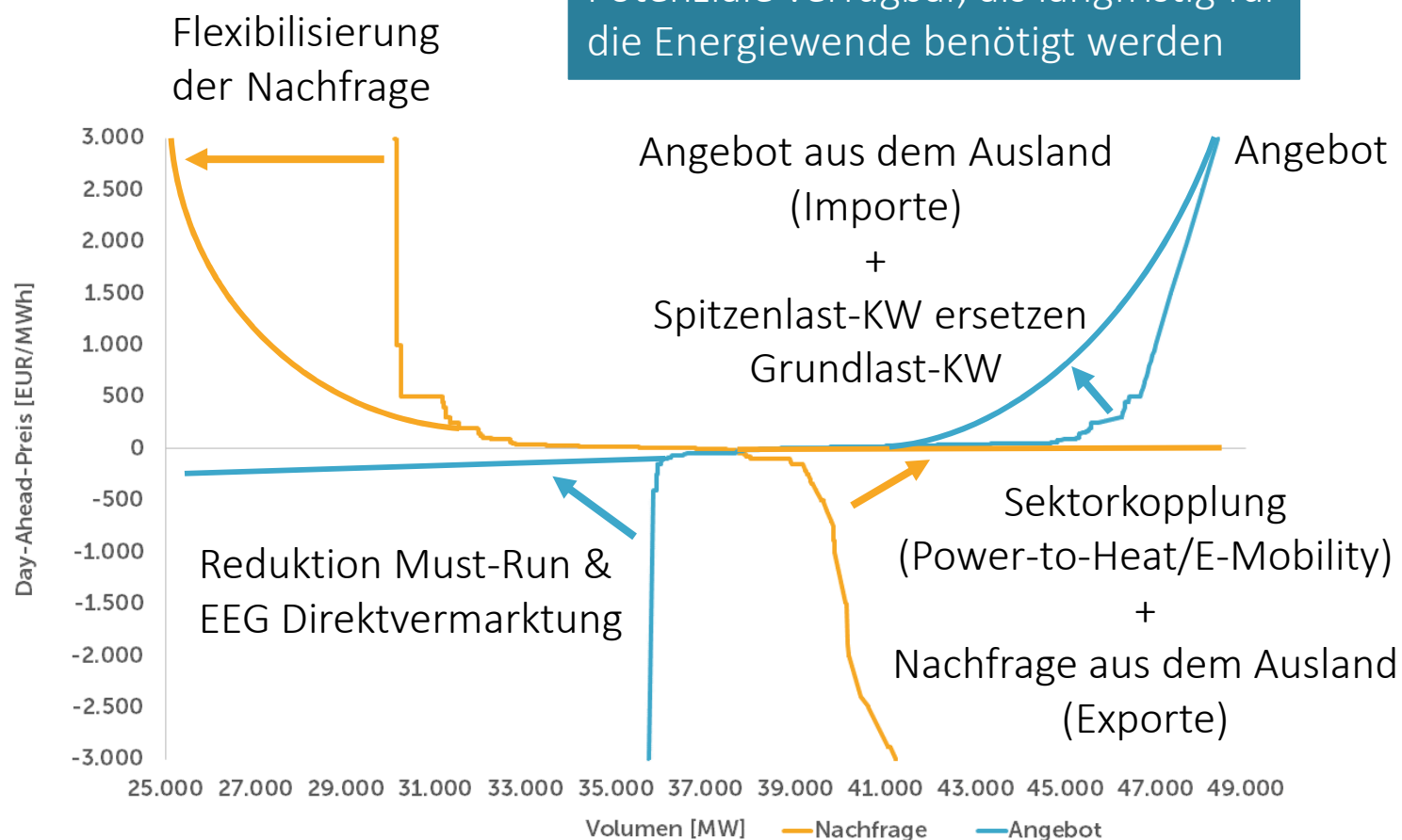
Was bedeutet Spitzenlast in diesem Kontext?

Spitzenlast steht für Flexibilitäts-
optionen mit geringen Fixkosten
und hohen variablen Kosten
(GT, Netzersatzanlagen, flexible
Verbraucher, etc.)



Flexibilisierung fördert EE-Integration und Versorgungssicherheit

Es sind mehr Flexibilitätsoptionen und Potenziale verfügbar, als langfristig für die Energiewende benötigt werden



Warum wettbewerbliche Organisation des Strommarktes?

Nutzung von Chancen

- Nutzung von Optionen
- Kostensenkungspotenziale
- Innovationen

Vermeidung von Risiken

- Kostensteigerungen
- Abhängigkeiten
- Konsequenzen falscher Annahmen

Wohlstand basiert auf der Nutzung kostengünstiger Optionen und Vermeidung signifikanter Risiken

- Ein wettbewerbliches Marktdesign ermöglicht die Nutzung von Chancen, reizt Innovationen an und mildert die Konsequenzen bestehender Risiken
- Ein reguliertes System kann Optionen abschneiden, zu höheren Kosten führen und Pfadabhängigkeiten schaffen

Risiken durch Abweichen vom aktuellen Marktdesign

Kein Bau (notwendiger) Leitungen

- Mögliche Konsequenz:
- Aufteilung in Preiszonen

Selektive Kraftwerksförderung

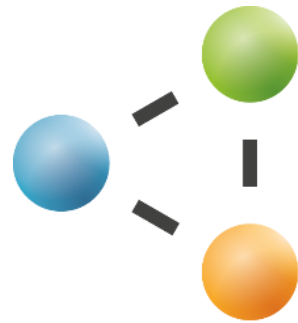
- Mögliche Konsequenz:
- Keine Investitionen mehr ohne Förderung

Ansatz zur Erhaltung der Vorteile wettbewerblich organisierter Märkte

- Reservekraftwerke im strikt regulierten Bereich, um Rückwirkungen auf den Markt zu verhindern
- Kann nationaler und regionaler Absicherung der relevanten Transformationsprozesse dienen

Fazit

- Wettbewerbliche Organisation des Marktes erhält Wohlstand durch die Nutzung von Chancen und die Reduzierung möglicher Auswirkungen von Risiken
- Markteingriffe können zusätzliche Risiken und Pfadabhängigkeiten schaffen
- Der Strommarkt 2.0 ist das ideale Design um Flexibilisierung zu organisieren
- Zur Absicherung der Transformationsprozesse können Reservekraftwerke im strikt regulierten Bereich vorgehalten werden



CONNECT
ENERGYECONOMICS
connect the dots ...

Connect Energy Economics GmbH
Tel. +49 30 8093312 30
kontakt@connect-ee.com
www.connect-ee.com